



KATASTROPHE

24.-25. Mai
2012

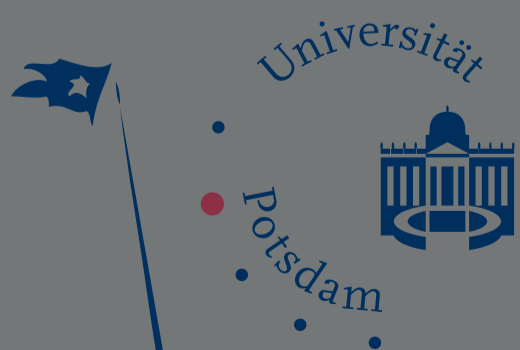
Veranstaltungsort
Universität Potsdam
Campus Am Neuen Palais

Donnerstag, 24. Mai
14:00-18:30 Uhr
(Haus 8, Raum 75)

Freitag, 25. Mai
9:30-18:00 Uhr
(Haus 8, Foyerräume)

Konzept / Organisation
Prof. Dr. Ottmar Ette
Dr. Dr. Judith Kasper

DFG



EREIGNIS FIGUR
WISSENSSTRUKTUR

Internationale Tagung

Mit Beiträgen von Wolfgang Asholt (Osnabrück), Vittoria Borsò (Düsseldorf), Marcus Coelen (München), Ottmar Ette (Potsdam), Judith Kasper (Potsdam), Mona Körte (Berlin), Gesine Müller (Potsdam), Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt a. M.), Björn Quiring (Berlin), Katja Schubert (Paris), Silke Segler-Messner (Hamburg), Franco Sepe (Potsdam), Gianluca Solla (Verona), Cornelia Wild (München)

Angesichts der sich überstürzenden Abfolge von Kriegen, Genoziden, Bränden, Schiffs- und Eisenbahnunglücken, Flugzeugabstürzen, Atomunfällen und so genannten „Naturkatastrophen“ aller Art, die das 20. Jahrhundert in bislang unübertroffener Weise gezeichnet haben, erscheint unsere Gegenwart als eine „einzige Katastrophe“. Die Katastrophe als Wende, Bruch und Ende tendiert dabei dazu, sich zu verstetigen. Als „Kippfigur“, in der Bruch und Kontinuität zusammenfallen, erscheint sie als auswegloser Weg, und zugleich als Moment, der im Leben und Zusammenleben in, nach und auch schon in Hinblick auf Katastrophen die Suche nach Auswegen und Umwegen antreibt. Wer sich philologisch und philosophisch auf solche Umwege begibt, wird nicht umhin können, dem Riss, der durch die Katastrophe selbst geht, zu begegnen und den Stropfen, die dabei freigesetzt werden, zu folgen.

www.uni-potsdam.de/romanistik/ette



Gestaltung: Tobias Kraft